

## BVMed-Medienservice

# Stand und Entwicklung des künstlichen Gelenkersatzes in Deutschland

Stand: Mai 2018

## Endoprothetik – eine Erfolgsgeschichte auch in Deutschland

Die Gelenkersatzoperation gilt als eine der erfolgreichsten chirurgischen Eingriffe. Im Jahr **2017** wurden in Deutschland rund **410.000** Menschen mit einem künstlichen Hüft- oder Kniegelenk versorgt und damit erstmals die Versorgungszahl von 2009 leicht überschritten. Insgesamt wurden **235.000** mit einem künstlichen Hüft- bzw. **175.000** mit einem künstlichen Kniegelenk versorgt.

Erkrankungen der Haltungs- und Bewegungsorgane sind eine häufige Ursache für chronische Schmerzen und körperliche Einschränkungen. Die steigende Lebenserwartung in den Industrienationen und die damit einhergehende zunehmende Häufigkeit des Gelenkverschleißes sorgen für einen wachsenden Bedarf an Hüft- und Kniegelenkersatz. Gleichzeitig hat sich die Verweildauer der Patienten in der Klinik nach einer Implantation deutlich verringert.

## Trends in den Hüftendoprothetik

Die Marktstatistik, die die im BVMed organisierten Unternehmen erheben, bestätigt für das Jahr 2017 folgende deutschlandweite Trends in der **Hüftendoprothetik**:

- > Der Trend zu **zementfreien Hüftschaften** hält weiter an. Dies betrifft sowohl Standardschäfte als auch die Kurzschaft-Versorgungen. Das Verhältnis Standardversorgung zu Kurzschaft beträgt 8:1 (im Vorjahr lag das Verhältnis noch bei 10:1).
- > Bei den **Hüftpfannen** geht der Trend seit Jahren nachhaltig in Richtung Pressfit-Pfannen. War das Verhältnis von Pressfit- zu Schraubpfannen im Jahr 2000 noch rund 1:1, hat sich dies auf rund 15:1 im Jahr 2017 verändert (ein Rückgang von 20 Prozent in 2017 zu 2016).
- > Hinsichtlich der **Gleitpaarungen** geht die Entwicklung weiterhin zu hochwertigen, abriebarmen Paarungen. Die Verwendung von hochvernetztem Polyethylen in Verbindung mit Keramikköpfen stellt mit einem Anteil von 82 Prozent die meist gewählte Materialkombination. K Keramik-Keramik-Gleitpaarungen und Standard Polyethylene haben je einen Anteil von 9 Prozent. Metall-Metall-Gleitpaarungen kommen gemäß der BVMed-Statistik nicht mehr zum Einsatz.
- > Die Verwendung des großen Kopfdurchmessers (36 mm) stieg mit knapp 10 Prozent überproportional. Unabhängig davon war der Kopfdurchmesser 32 mm mit rund 115.000 Versorgungen in 2017 die am häufigsten verwendete Größe. Der Kopfdurchmesser 28 mm wird nur noch in rund 20 Prozent der Fälle eingesetzt.

Medienkontakt BVMed:

Manfred Beeres, Leiter Kommunikation,  
Tel. (030) 246 255-20, [beeres@bvmed.de](mailto:beeres@bvmed.de)

Mehr Infos zum Thema unter: <http://www.bvmed.de/bewegungsapparat>